

kurt felix der schirmherr

Marathon-Moderatoren

Der Epiney von Japan

Wieviele Moderationen der gleichen Person vertragen die Fernsehzuschauer? **Ist Sven Epiney im SF-Programm zu präsent?** Verglichen mit seinem japanischen Kollegen nicht. Dieser schafft zehnmal mehr!

Die Allzweckwaffe Epiney, die tägliche TV-Heiterkeitstankstelle. Er beherrscht die operative Showsprache. Seine Quote ist das Publikum, das ihn mit dem Tele-Preis 2005 zum besten Moderator und Publikumsliebbling kürte.

Und schon wird der sympathische Lächeltyp von gallendurchmischten Geiferern angegriffen: Er trete im Fernsehen zu oft auf, sei es als Moderator von «5 gegen 5», «al dente» oder in den «Schweizer Hits». Und sie bitten hingebungsvoll um baldige Erlösung.

Man kann seinen Dauereinsatz aber auch positiv bewerten: Sven Epiney ist ein Imageträger des Schweizer Fernsehens, das sich mit ihm ein Markenzeichen setzen kann.

IM FELIX-CHECK

Sven Epiney

Geboren am 14. 1. 1972. Er hat das Lehrerdiplom erworben und absolvierte sechs Semester Jus-Studium. Erlernte seinen Beruf als Moderator bei Radio Förderband.

TV-Auftritt
Ist älter als sein Lausbubenlächeln. Kommt nicht problemverknatscht dahergestelzt.

Mino Monta

Geboren am 22. 8. 1944. Mino Monta ist ein Künstlername. Ausbildung an der Rikkoyo-Universität. Dann Nachrichtenmoderator bei NBC.

TV-Auftritt
Gibt sich seriös und versprüht gleichzeitig Humor. Er sagt klar und geradeaus, was er denkt.

Genau andersherum bei unserem Nachbarsender SWR: Im Südwestfernsehen stehen über einhundert Moderatorinnen und Moderatoren vor der Kamera; sie lösen sich sogar innerhalb einer Sendereihe gegenseitig ab. Fazit: Dem SWR fehlen die prägenden Gesichter, dem Programm die gewisse persönliche Identität. Also fahren jetzt die Anstaltsherren und -damen die Anzahl ihrer Fernsehprotagonisten zurück und versuchen, eine Art «Epiney-Dominanz» aufzubauen.

Aber es gibt noch einen Über-Sven: den

japanischen Fernsehmoderator Mino Monta. Verglichen mit ihm ist unser vielbeschäftigter Schweizer Moderator ein televisionärer Kurzstreckenläufer. Der japanische Starmoderator ist weltweit der ein-



DER MARATHONMANN UND SEIN VORBILD

Sven Epiney hat sich zum preisgekrönten Publikumsliebbling hochmoderiert. Sein japanischer Kollege Mino Monta (u.) erscheint zehn mal öfter am Bildschirm und ist zum Frauenschwarm avanciert



zige Fernsehensch, der scheinbar endlos vor der Kamera agiert. Er tritt täglich in mindestens sieben Fernsehsendungen auf. Nach nur drei Stunden Tiefschlaf ist sein Arbeitsbeginn morgens um halb fünf. Damit Monta diesen Dauereinsatz überhaupt meistern kann, isst er ausschliesslich in den Werbepausen und putscht sich mit Tomatensaft und Bier auf.

Der japanische TV-Marathonläufer stimmt die Japaner werktags in der Sendung «Guten Morgen» drei Stunden lang auf den neuen Tag ein. Er präsentiert selbstverständlich auch das Mittagsmaga-

zin. Am Nachmittag folgen seine Tiersendungen, Gesundheits- und Kochtipps sowie Lebenshilfe. Am Vorabend moderiert er ein Dauerquiz mit Schulklassen und abends geht es weiter mit «Wer wird Millionär?».

Die Japaner hängen wöchentlich 35 Stunden lang an seinen Lippen.

Und dies auf mehreren Kanälen! So läppert sich ein Jahresgehalt von schätzungsweise zwölf Millionen Franken zusammen. Dass der Vielstundentalker nebenbei auch noch Präsident eines Unternehmens ist, das Wasserzähler produziert, ist fast nur eine Fussnote wert.

Ein schweizerischer Handelsreisender erzählt mir: «Mino Monta ist praktisch immer da, wenn ich in Japan den Fernseher einschalte, und er bleibt auch, wenn ich ausschalte.» Angenommen, unser Sven würde dem Kollegen Monta begegnen, seine omnipräsente Fernsehmusikultur spielen lassen und all die Sendungen herunterschlenzen, die er schon moderiert hat – von «Fensterplatz» über «VIP-Parade» bis «Blockbusters». Dann würde ihm der Mattscheiben-Marathonmann aus Tokio entgegenlächeln: «Kare wa nama-keru desu.» Was so viel heisst wie: «Sie sind ein fauler Kerl!» ●

Kurt Felix

tv am sonntag

→ **Die TV-Sieger**
vom 27. August bis 2. September

Hitliste Schweiz



Schon auf Platz 1: Röbi Koller und Tania Kummer

1.	SF1	Zart oder Bart?	545 600
2.	SF1	Siska	542 400
3.	SF1	Deal or No Deal	450 800
4.	SF1	SF bi de Lüt	427 000
5.	SF1	Wort zum Sonntag	415 200
6.	SF1	Puls	381 900
7.	SF1	Sportpanorama	370 500
8.	SF1	Einstein	368 600
9.	SF1	Cirque de Demain	357 400
10.	SF1	Eurov. Dance Contest	353 000

Hitliste Ausland



Ein Traumschiff erzielt Traumquoten

1.	ZDF	Das Traumschiff	329 500
2.	ZDF	Aktenzeichen: XY	218 500
3.	ZDF	Bella Block	203 300
4.	ARD	Polizeiruf 110	175 700
5.	ZDF	Die Königskinder	169 200
6.	ARD	Diana	157 400
7.	RTL	Auf der Jagd	157 200
8.	ARD	Utta Danella 1/2	151 900
9.	ARD	Utta Danella 2/2	148 100
10.	RTL	Dr. House	133 800

Prime-Time-Sendungen: 18-23 Uhr

Quelle: Telecontrol / Publica Data AG

HINGEZAPPT WEGGEZAPPT

Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute Helmut-Maria Glogger



Der Club

SF1, 4. September, 22.30 Uhr

Es ist ein Problem, das uns alle irgendwann ereilt: Wohin mit den Eltern, den Angehörigen, wenn sie alt und gebrechlich werden? Ins Heim bringen oder zu Hause pflegen? Wohltuend bei der Sendung von Christine Meier war: Nur fünf Damen und Herren diskutierten – und hörten sich gegenseitig wirklich zu.



Fernsehgarten

ZDF, 2. September, 11.03 Uhr

Hoppla, ist doch so ein Sonntag lustig, wenn Andrea Kiewel uns kurz nach dem Erwachen so sauglatte Bierzeltkanonen wie das Nockalm Quintett, den unvermeidlichen G. G. Anderson und einen Michael Holm ins Haus schickt, der bis heute noch nicht über «Mendocino» hinausgekommen ist. Nein, danke!

Tipp der Woche Samstag 22. September
Family Life Balance
Erleben Sie einen spannenden Tag mit verschiedensten Workshops
Anmeldung obligatorisch unter 043 204 30 60.

coop **kindercity**
Spiel mit Wissenschaft